

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1851**

48 (14.6.1851)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

N^o. 48.

Samstag, den 14. Juni

1851.

Schuldienstinacht.

Die evang. Schulstelle zu Gresgen, Schulbezirks Schoppsheim, mit dem Normalgehalte I. Classe, freier Wohnung und dem Schulgelde zu 48 fr. von jedem Schulkinde, deren Zahl ungefähr 60 beträgt, ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 6 Wochen durch ihre Schulvisitationen vorschriftsmäßig bei dem Großh. evang. Oberkirchenrath zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Nachstehende Conscriptionspflichtige, welche an der Aushebungstagsfahrt nicht erschienen sind, werden andurch vorgeladen, sich über ihr ungehöriges Ausbleiben zu verantworten, widrigens sie der Refraktion für schuldig erklärt, und das weitere Gesesliche gegen sie werde erkannt werden.

Aus dem Oberamt Pforzheim:

[2] Georg Ernst Moser von Pforzheim Es.-Nr. 36, Johannes Wallinger von Niefern Loos-Nr. 39, Carl August Gebräz von Pforzheim Loos-Nr. 68, Michael Rieß von Dietershausen Es.-Nr. 70, Jakob Friedrich Freiberg von Obermutschelbach Es.-Nr. 80, Jakob Michael Gegenheimer von Ittersbach Loos-Nr. 140, Christian Berg von Röttingen Loos-Nr. 157, Benedict Pseffinger von Mühlhausen Loos-Nr. 160, Philipp Ludwig Göhring von Langental Loos-Nr. 184, Martin Glos von Würm Loos-Nr. 191, Jakob Gegenheimer von Ittersbach Loos-Nr. 223.

Aus dem Oberamt Heidelberg:

[2] Joseph Morgenstern von hier Loos-Nr. 19, Johann Martin Werner von Eppelheim Loos-Nr. 101, Jakob Jungmann von Dessenheim Es.-Nr. 123, Heinrich Stephan v. Schmitz von Heidelberg Loos-Nr. 135, Carl Friedrich Kirsch von Dossenheim Loos-Nr. 188, Johann Jakob Böhmike von Heidelberg Loos-Nr. 195 und Johann Michael Veit Panzer von Heidelberg Loos-Nr. 201.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

[1] Johann Jakob Hellerbach Es.-Nr. 4, Jakob Joseph Gaus Es.-Nr. 8, Carl Christoph Philipp Kast Loos-Nr. 16, Carl Philipp Lorenz Reff Loos-Nr. 19, Leopold Georg Bürstner Loos-Nr. 26, Wilhelm Siegle Loos-Nr. 29.

Aus dem Landamt Karlsruhe:

Heinrich Marsch von Welschneureuth Loos-Nr. 25, Georg Jakob Bolz von Ruspheim Es.-Nr. 76, Wilhelm Friedrich Roth von Mühlburg Loos-Nr. 155 und Carl Georg Martin Krauth von Mühlburg Loos-Nr. 221.

Aus dem Stadtamt Mannheim:

Philipp Johann Hernay Loos-Nr. 17.

[2] Nr. 12,918. Bei der am 19. I. M. vorgenommenen Rekrutenaushebung der Altersklasse 1830 pro 1851 sind Michael Adolph von Rödgingen Loos-Nr. 39, Joseph Montag von Schwesingen Loos-Nr. 55, und Johann Heinrich Schmitt von da Loos-Nr. 71 zum Aktivdienst berufen worden, aber unentschuldigt ausgeblieben. Dieselben werden deshalb aufgefodert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen, widrigensfalls sie in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt und ihres Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt würden. Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf die genannten Individuen zu fahnden, und dieselben im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Schwesingen, den 22. Mai 1851.

Großh. Bezirksamt.

[2] Nr. 11,314. Bei der heute dahier stattgehabten Rekrutenaushebung ist der mit Loos-Nr. 34 zum activen Dienst berufene Joseph Kaufmann von Eppingen unentschuldigt ausgeblieben. Derselbe wird daher aufgefodert, sich binnen 4 Wochen zur Genügung seiner Militärslicht zu stellen, widrigensfalls er als Refractair behandelt, und des Staatsbürgerrechts verlustig erklärt würde.

Eppingen, den 28. Mai 1851.

Großh. Bezirksamt.

Messner.

vdl. Hartnagel.

[2] Nr. 8,447. (Aufforderung.) Eduard Glöckler von hier, Schreiner, zur Conscription für das Jahr 1850 gehörig, hat sich zur Erfüllung seiner Conscriptionspflicht nicht gestellt, derselbe wird aufgefodert, binnen 6 Wochen hier, oder bei dem Großh. Commando des 4. Infanterie-Bataillons zu Rastatt, wohin Glöckler eingetheilt worden ist, zu stellen, als ihn sonst der Verlust des Staatsbürgerrechts und die auf die

Refraction gesetzlich gedrohten Strafen treffen werden.

Carlsruhe, den 30. Mai. 1851.
Großh. Stadtm.
Stößer.

[1] Nr. 8,689. J. S. Großh. Generalsaatskaffe hsci nomine, Klägerin, gegen Ludwig Altkircher von Schwerzen und Genossen, hier gegen Anton Munding von Neßkirch, Entschädigungsforderung von 196,648 fl. nebst 5% Zins vom 12. Juli 1850 an betreffend, werden auf Anrufen der Klägerin die durch Verfügung vom 5. März d. J., Nr. 3767, mit Beschlagnahme belegten Guthaben des Beklagten bei Anton Braun zur Krone; Bierwirth Anton Waller; Säger Joseph Walter; Edmund Jäggle zum Bären; Kreuzwirth Münch's Wittwe; Bierwirth und Bäckermeister Eger; Anton Dörsch, Bauer; Fuchswirth Stroppel; Jakob Jäger zum Rappen; Conrad Keller; Anton Maier zum Ochsen; Johann Hegele zur Traube, sämmtlich von Neßkirch; Adlerwirth Häusler von Leitishofen; Mathä Fecht von Heudorf; Altstadtwirth Amann von da; Wirth Greiner von da; Wilhelm Frei von Kreenheinstetten; Tagelöhner Schwander von da; Jakob Ringer von da; Kreuzwirth Ott von Engelwies; Wirth Joseph Birkhofer von Hölzle; Wittwe Grundler von Boll; Wirth Gäng von da; Johann Fröhlich von Schnerkingen; Lorenz Keller von da; Wirth Wendelin Amann von Altheim und Wirth Bogler von Roth hiermit der Klägerin an Zahlungsstatt zugewiesen, und werden diese Personen angewiesen, ihre mit Beschlagnahme belegte Schuld nunmehr an die obengenannte Klägerin zu bezahlen. Dieß wird dem flüchtigen Beklagten auf diesem Wege bekannt gemacht.

Carlsruhe, den 4. Juni 1851.
Großh. Stadtm.
Jakobi.

Nr. 19,625. (Fahndungszurücknahme.) Da sich Soldat Johann Baptist Seifried von Schwarzach gestellt hat, so wird die unterm 31. Dezember v. J., Nr. 179, gegen ihn erlassene Fahndungsaufforderung hiemit zurückgenommen.

Bühl, den 4. Juni 1851.
Großh. Bezirksamt.
Beringer.

Nr. 25,211. Die Beschlagnahme der Druckschriften: 1) Der Lumpensammler, ein illustrirter Kalender für Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. 2) Komischer Volkskalender für 1851. In Erwägung daß die Broschüre, „der Lumpensammler, ein illustrirter Kalender für Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, Berlin bei Friedrich Gerbard“, sowohl in den Ausführungen zu den einzelnen Kalendertagen, als auch in mehreren Aufsätzen und Gedichten, Schmähungen gegen die bestehende Staatsform und Aufforderungen zu deren gewaltsamen Abänderung enthält, daß na-

mentlich in der Erzählung „Roth von zweierlei Tuch“ (S. 54 — 61) eine Aufforderung an die Soldaten zur Verlegung ihrer Dienspflicht gelegen ist, daß das Gedicht „das Turnier“ (p. 61 — 67) und der Aufsatz „die Blouse“ (p. 67 — 71) unverkennbar die Erweckung von Zwiespalt zwischen Reichem und Armen und einen Angriff auf die Unverletzbarkeit des Eigenthums bezwecken, daß in der Allegorie „die Geschichte vom Schwert“ (p. 73 — 75), dem Gedichte „Heraus“ (p. 76), und dem Gedichte „Chinesische Verfassung“ (p. 77) die constitutionelle Staatsform dem Spotte und der Verachtung bloßzustellen gesucht und zu deren gewaltsamen Umsturz aufgefordert wird; in Erwägung, daß „der komische Volkskalender für 1851, herausgegeben von Adolph Brennglas, sechster Jahrgang, Hamburg, Expedition des komischen Kalenders v. Lenz“ eine ähnliche Tendenz verräth, wie dieß namentlich „die Fresken zum Tempel der deutschen Einheit“ (p. 35 bis 39), das „Färberlied“ (p. 106), die Stelle mit der Ueberschrift „Konstitution“ (p. 113), „drei Briefe einer Dame“ (p. 119) und das „Paradies“ (p. 40 — 52) beurkunden, welches letzteres Stück zugleich eine Herabwürdigung von Gegenständen religiöser Verehrung enthält; in Erwägung, daß beide Schriften hiedurch unter die Vorschriften der §§. 583, 594, 630, 631. 631 a, 631 d. des St.-G.-B. fallen, wird unter Anwendung der §§. 12, 18, 24, 28, Abs. 5. 29 des P.-G. und des §. 17 der Vollz.-Bdg. vom 27. Februar 1851 auf Antrag des Großh. Staatsanwalts am Hofgerichte des Unterhainkreises erkannt: Die beiden Schriften: „der Lumpensammler“ und „komischer Volkskalender für 1851 von A. Brennglas“ werden mit gerichtlichem Beschlagnahme belegt. B. R. W.

Heidelberg, den 7. Juni 1851.
Großh. Oberamt.
Grohe.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

[1] Nr. 18,242. In Sachen Johann Thoma, und dessen Cessionär, S. Schaffner in Constanz, gegen Otto Balchner, früher in Bühl, nun flüchtig, Forderung betreffend. Wird das mit Beschlagnahme belegte Guthaben des Beklagten bei dem Großh. Amtsrevisor Eberle in Meersburg dem Kläger an Zahlungsstatt zugewiesen, was dem flüchtigen Beklagten anmit eröffnet wird.

Bühl, den 4. Juni 1851.
Großh. Bezirksamt.
Heil.

[3] Nr. 16,656. In Sachen der St. Andreas hospitalverwaltung in Offenburg, gegen die flüchtigen Metzger Sebastian Berger'schen Eheleute von da, wegen Darleihforderung von 100 fl., nebst 5% Zins vom 2. Juli 1840

an, ferner 100 fl. unverzinsliche Darleibe, und 18 fl. 15 kr. für im Jahr 1837 ersteigertes Dehndgras, wird, da die Beklagten auf den unbedingten Befehl vom 30. Oktober v. J. Nr. 38,296 keine Zahlung geleistet, gegen dieselben Liegenschaftsversteigerung erkannt und das Bürgermeisterramt hier mit dem gesetzlichen Vollzuge beauftragt.
Offenburg, den 1. Mai 1851.

Großh. Oberamt.

[2] (Erbsverladung.) Die abwesenden Gustav und Katharina Kaltenbach sind zur Erbschaft ihrer am 17. Januar 1851 verlebten Mutter, Theresia Straßburger, Ehefrau des Christian Kaltenbach von Gamshurst berufen. Dieselben werden nun zur Theilung und Empfangnahme der Erbschaft mit Frist von 6 Monaten mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichtanmeldungsfall die Erbschaft Jenen zugetheilt werde, welchen solche zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr gelebt hätten.

Achern, den 5. Juni 1851.

Großh. Amtsreviserat.

Lang.

Nr. 21,263. Die Bitte der Wittve des Christian Fünner von Oberweier, Magdalena, geborene Schön herr, um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft. Beschluß. Unser Ausschreiben v. 28. Feb. d. J., Nr. 6,241, (Anz.-Bl. Nr. 22, 23 und 24) wird dahin berichtigt, daß der dort genannte Erblasser nicht „Führer“ sondern Fünner heißt.

Lahr, den 4. Juni 1851.

Großh. Oberamt.

Schneider.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Kork:

[3] An den in Gant erkannten Michel Fuchs 7. von Auenheim, auf Dienstag, den 24. Juni 1851, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtscanzlei.

Aus dem Bezirksamt Wolfach:

An den in Gant erkannten Andreas Harter I. von Kaltbrun, auf Montag, den 7. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtscanzlei.

Aus dem Oberamt Lahr:

[2] An den in Gant erkannten Zimmermann

Carl Langenbach von Lahr, auf Mittwoch, den 16. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Canzlei.

[2] An den in Gant erkannten Müllermeister Nikolaus Roth von Dundenheim, auf Montag, den 21. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

[2] An die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Schlossers Georg Benz von Seelbach, auf Freitag, den 11. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Nastatt.

[1] An den in Gant erkannten Webermeister Peter Scheerer und die Verlassenschaft seiner Ehefrau, Patronelle Trüd von Rothensfels, auf Dienstag, den 15. Juli 1851, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtscanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen:

[2] Franz Joseph Kunz, Rathschreiber in Reichenbach und dessen Ehefrau Crescenzia, geb. Weber, auf Montag, den 23. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Amtscanzlei.

[1] Inug Johann Schwab von Reichenbach und seine Ehefrau, Rufine, geb. Beyer, auf Montag, den 23. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Amtscanzlei.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschloffen wurde:

Aus dem Oberamt Forzheim:

[2] der Zehntbaulasten in Ersingen für dortige Gemarkung.

[2] der Zehntbaulasten in Eisingen für dortige Gemarkung.

Aus dem Bezirksamt Säckingen:

[1] des der Pfarrei Herischried auf der Gemarkung Obergebißbach zustehenden Zehnten.

Aus dem Bezirksamt Stühlingen:

des Zehnten der Pfarrei Stühlingen auf dasiger Gemarkung.

Aus dem Bezirksamt Blumenfeld:

des Zehnten des Agneser Amtes auf der Gemarkung Nordhalden.

Aus dem Bezirksamt Lörach:

des Zehnten zwischen der Gemeinde Blansingen und den Zehntpflichtigen daselbst.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösen den Zehnten in deren Eigenschaft als Lebens- u. Stamm-

gutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach dem in den §§. 74 bis 77 des Zehntab- lösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Mundtobt-Erklärungen.

[2] Nr. 8,489. Der sich gegenwärtig in der Sichenanstalt zu Pforzheim befindende Jakob Conrad von hier wurde wegen Blödsinn ent- mündigt, und der hiesige Bürger und Stadt- diener Johann Scheer als Vormund für den- selben bestellt.

Carlsruhe, den 2. Juni 1851.

Großh. Stadtamt.

Stösser.

[2] Nr. 11,726. Die ledige Juliana Mar- garetha Kiefer von Linsenheim wurde wegen Geisteschwäche entmündigt u. Rathschreiber Christian Bollmer von da als Vormund für dieselbe ver- pflichtet, was unter Hinweisung auf L.-R.-S. 509 bekannt gemacht wird.

Carlsruhe, den 27. Mai 1851.

Großh. Landamt.

Vausch.

[2] Nr. 11,725. Der ledigen Maria Katharina Nagel von Linsenheim wurde ein Rechtsbeistand in der Person des Maurermeisters Johann Zwecker von da beigegeben, was unter Bezug auf L.-R.-S. 499 bekannt gemacht wird.

Carlsruhe, den 27. Mai 1851.

Großh. Landamt.

Kaufanträge.

[2] Thiengen. (Hofgutsverpachtung.) Das herrschaftliche Hofgut zu Willmendingen, welches mit Lichmes 1852 pachtfrei wird, be- stehend aus sehr geräumigen Wohn- und Decon- miegebäuden;

1 Morgen 1 Viertel 72 Ruthen	Gartenland,
112 " 1 " 63 "	Ackerland,
35 " 1 " 86 "	Wiesen

wird

Dienstag, den 1. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

in der Maireiwohnung zu Willmendingen mittelst öffentlicher Steigerung auf weitere 12 Jahre ver- pachtet.

Hiezu werden die Pachtliebhaber mit dem Be- merken eingeladen, daß sie sich vor dem Beginn der Steigerung durch gehörig beglaubigte Zeug- nisse über ihren Leumund, Vermögensstand, und daß sie hinlängliche Kenntnisse der Landwirthschaft besitzen, auszuweisen haben, und daß eine Sicher- heitsleistung von 1,600 fl. verlangt werde.

Thiengen, den 25. Mai 1851.

Großh. Domänenverwaltung.

Ruff.

[2] Durlach. (Schäferei-Versteigerung.) Die ärarische Schäferei auf Weingarter Gemarkung

mit dem Uebertrieb zu Stafforth, nebst den aus- gedehnten Stallungen, Wohn- und Deconomie- gebäuden, und 21 Morgen Garten, Ackerland und wässerbaren Wiesen, im Sommer mit wenig- stens 400, im Winter mit 650 Stück beschlagbar, wird

Donnerstag, den 3. Juli d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Weingarten, von Michaelis d. J. laufend, in 3- oder 6-jährigen Bestand versteigert.

Durlach, den 8. Juni 1851.

Großh. Domänenverwaltung.

Lang.

[2] Carlsruhe. In Folge richterlicher Verfügung wird das zu der Gantmasse des Schmied- meisters Kiesele dahier gehörige dreistöckige Haus mit zweistöckigem Quer- und einstöckigem Seiten- bau, nebst Garten in der Kronenstrasse, neben Weinhändler Weiß und Metzger Gartner,

Freitag, den 20. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

bei diesseitiger Stelle zum letztenmale öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wann der Schätzungspreis ad 12,000 fl. auch nicht geboten ist.

Carlsruhe, den 5. Juni 1851.

Das Bürgermeisteramt der Residenz.

B. B. d. B.

L. Frey.

vd. Müller.

[2] Nr. 282. Münzesheim. (Bauaccord- begebung.) Die Arbeiten zu dem in Münzesheim zu erbauenden Schulhause und Scheuer, werden

Dienstag, den 17. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

in dem Rathhause in Münzesheim in öffentlichem Abstrich veraccordirt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß Plankostenbe- rechnung und Versteigerungsbedingungen bis zum Versteigerungstage auf dem Rathhause dahier ein- gesehen werden können.

Der Voranschlag beträgt:

für Maurerarbeit	4881 fl. 24 fr.
" Steinhauerarbeit	698 fl. 19 fr.
" Zimmerarbeit	1808 fl. 18 fr.
" Schreinerarbeit	638 fl. 45 fr.
" Glaserarbeit	199 fl. 6 fr.
" Schlosserarbeit	656 fl. 39 fr.
" Blechernerarbeit	119 fl. 34 fr.
" Anstreicherarbeit	224 fl. 52 fr.
" Plastererarbeit	23 fl. 40 fr.

Zusammen: 9250 fl. 37 fr.

Münzesheim, den 7. Juni 1851.

Der Gemeinderath.

Bürgermeister Macher.

vd. Kübler.

Rathschreiber.

Hiezu eine Beilage: Kreisliste der Geschworenen ic.

Carlsruhe. Redaktion, Druck und Verlag von Friedrich Gutsch.